

14.3.2008



Das Evangelische Jugendfestival
an der Frauenkirche Dresden

Interview mit Johannes Börner (20) aus Zweibrücken/Pfalz vom EVA-Projekt Steinschleuder e.V.

„Gemeinsam können wir etwas erreichen“

EVA2008: Johannes, du engagierst dich bei Steinschleuder e.V. Was verbirgt sich dahinter?

Johannes Börner: Der Name „Steinschleuder“ rührt eigentlich aus der Geschichte „David gegen Goliath“ her. Wir sind ein Jugendprojekt mit momentan etwa 40 aktiven Mitgliedern aus ganz Deutschland und unterstützen Projekte in Entwicklungsländern. Wir haben bewusst den kleinen Ansatz gewählt, indem wir uns in Projekte einschalten, die bereits laufen.

EVA2008: Wie sieht euer Engagement genau aus?

J. B.: Wir veranstalten monatlich ein Jugendwochenende in unserem Waldhaus – ein bisschen pfadfinder-mäßig, mit Lagerfeuer und so. Dort setzen wir uns mit Entwicklungspolitik auseinander – häufig Umweltthemen, zuletzt jedoch die Wahlen in Kenia. Außerdem bereiten wir uns gezielt auf die jährlichen „Baucamps“ vor. Bisher war der Verein schon im Senegal, in Tansania, Irland, Brasilien und der Ukraine tätig. Jetzt sind wir auf den Philippinen.

EVA2008: Was macht ihr dort?

J.B.: Auf der philippinischen Insel Cebu unterstützen wir den Aufbau eines Gemeindezentrums und einer ökologischen Musterfarm. Die Bauern können sich das industrielle Saatgut nicht leisten. Die Organisation NAFTEC fördert Kleinökonomie und unterstützt sie, wieder traditionelle Landwirtschaft zu betreiben. Auf der Musterfarm arbeiten bereits zwei Schwestern, Mandy und Gloria. Sie wird nun ausgebaut und durch ein Gemeindezentrum erweitert, das Weiterbildung für Kinder und Jugendliche ermöglicht, die oft arbeiten müssen, statt in die Schule zu gehen.

EVA2008: Was macht ihr genau bei eurem Einsatz?

J.B.: Wir fahren mit etwa zwanzig Leuten dorthin und übernehmen klassische Hilfsarbeiterjobs: Steine gießen oder Ketten bilden, um sie zu transportieren. Ohne moderne Bauindustrie ist viel mehr Handarbeit gefragt.

EVA2008: Also seid ihr alle muskulöse Männer?

J.B.: Nein, jeder macht, was er kann – tatsächlich haben wir sogar mehr Frauen.

EVA2008: Warum hast du dich entschieden, bei Steinschleuder mitzumachen?

J. B.: Mir gefällt die Idee, Verantwortung zu übernehmen und Menschen aktiv zu unterstützen, denen es nicht so gut geht wie uns. Ich finde den kleinen Ansatz sehr schön – gemeinsam können wir etwas



Das Evangelische Jugendfestival
an der Frauenkirche Dresden

erreichen. Und man sieht in den Ländern, mit wie viel weniger man eigentlich glücklich sein kann. Mit den einheimischen Kollegen gibt es einen kulturellen Austausch und wir haben eine sehr nette Gemeinschaft im Verein.

EVA2008: Wie kann man bei euch mitmachen?

J.B.: Einfach auf ein Jugendwochenende mitkommen!

EVA2008: Zu Pfingsten werdet ihr euch beim Evangelischen Jugendfestival in Dresden an der Frauenkirche präsentieren. Noch ein Wort zu EVA?

J. B.: Ich denke, dass es im Großen das ist, was unser Verein im Kleinen ist, weil die Idee, Verantwortung zu übernehmen, der Leitsatz ist. Wir freuen uns schon darauf!

Herzlichen Dank und viel Erfolg weiterhin!

Das Interview führte Annelie Hollmann vom EVA2008-Projektbüro.

Das nächste Jugendwochenende findet am 15./16. März 2008 in Velbert-Langenberg bei Wuppertal statt (weitere Termine: 19./20. April; 17./18. Mai; 21./22. Juni). Kontakt und Informationen: www.baucamp.de und www.eva2008.de